

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 36 (1946)

Heft: 21

Rubrik: Tagung des kantonal-bernischen Gewerbeverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

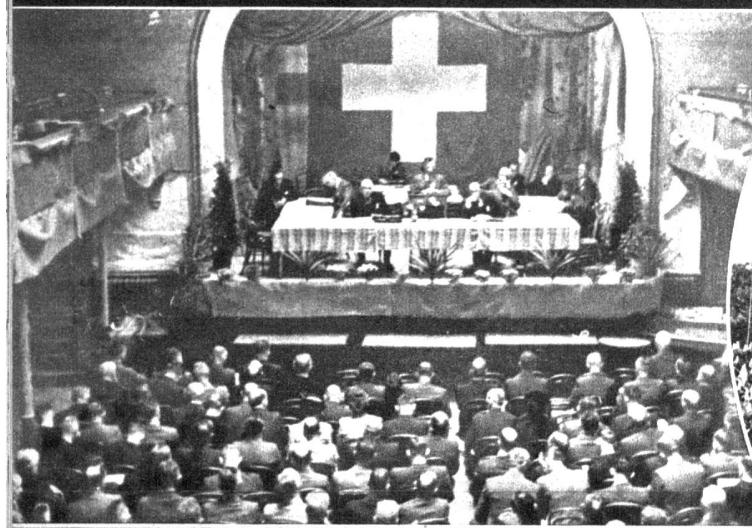
Tagung des kantonal-bernischen Gewerbeverbandes

Sonntag, den 12. Mai, tagte in Pruntrut unter dem Vorsitz seines Präsidenten Oberst Müller, Aarberg, der kantonal-bernische Gewerbeverband. In seiner Begrüßungsansprache führte Präsident Müller aus, dass trotz der eingetretenen Friedenszeit die Notwendigkeit staatlicher Massnahmen weiter bestehe, was auch von den Gewerbetreibenden anerkannt werde. Dagegen wehrte sich das Gewerbe gegen die Ausschaltung der persönlichen

(Schluss auf Seite 649)



Die verschiedenen Ausführungen und Referate wurden mit grossem Interesse aufgenommen



Die Tagung des kantonal-bernischen Gewerbeverbandes



Das Schloss von Pruntrut, in welchem sich während Jahrhunderten bis zur Franz. Revolution die Erzbischöfe von Basel aufhielten, nachdem sie infolge der Reformation aus Basel vertrieben wurden



Regierungsrat Gafner überbrachte die Grüsse der bernischen Regierung



Oberst Müller, Aarberg, hiess als Präsident des Verbandes die zahlreichen Gewerblerei willkommen. Rechts von ihm Nationalrat Burgdorfer



Henry Bardy, Direktor der freiburgischen Handelskammer, sprach über die Interessen des Detailhandels



Dr. M. Iklé als Stellvertreter des Delegierten für Arbeitsbeschaffung hielt ein äusserst interessantes Referat



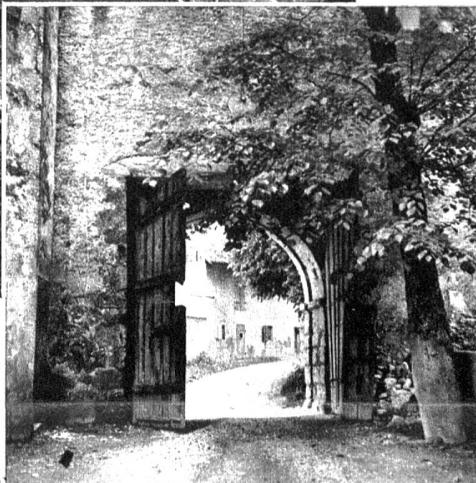
Der Schweizerbrunnen (fontaine «Suisse») in Pruntrut



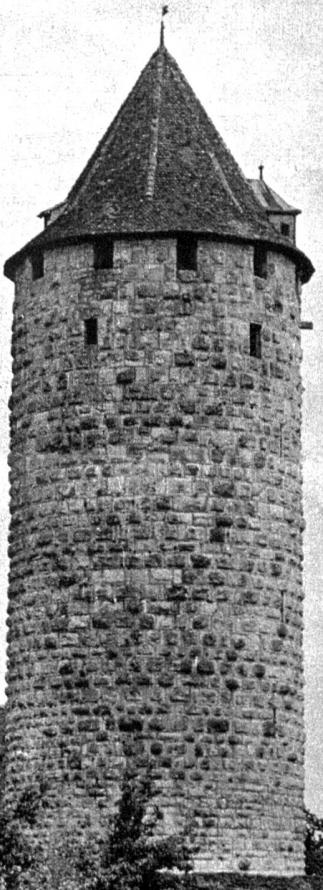
Blick auf Pruntrut



Die «Porte de France»



Schönes altes Tor im Schlosshof



Photos
Nydegger
Bern



Der Schlosshof wurde während der Grenzbesetzung 1939-1944 für militärische Zwecke beansprucht. Rechts: «La tour Réfoue», ein Teil des Schlosses, der noch aus der Römerzeit stammt



Tagung des kantonal-bernerischen Gewerbeverbandes in Bruntrut

(Schluss von Seite 624)

Verantwortlichkeit des einzelnen. Es unsicht vom Staate gerechte Grundlagen für Existenzkampf zu erhalten, um dann selber Verantwortung zu übernehmen. Was strikte lehnt werden müsse, sei eine ständige Macht des Staates, die über den notwendigen Aktionismus hinausgehe.

Ein ausführliches Referat von Dr. M. Iklé, behandelte «Aktuelle Fragen der schweizerischen Konjunkturpolitik». Trotzdem heute 400 Personen mehr im Arbeitsprozess eingetragen sind, als dies sonst während Zeiten der Konjunktur war, fehlen immer noch 100 000 150 000 Arbeitskräfte, um der Nachfrage nur ausreichend zu genügen. Die gegenwärtige Hochkonjunktur ist nicht in der Linie auf den gesteigerten Export zurückzuführen, denn der heutige Export hat noch auf den Stand von 1938 erreicht, sondern vielmehr auf die gesteigerte Nachfrage im Inland, mangels Konkurrenz aus dem Auslande und einem begreiflichen Nachholungsbedürfnis in den Kriegsjahren eine ungeahnte Höhe erreicht hat. Dies führt zu einer Überbeanspruchung unserer Leistungsfähigkeit und in den Lohndruckes nach oben zu einer ständigen Erhöhung der Preise, so dass unsere Konjunkturfähigkeit für die Zukunft als gefährdet scheint. Einer der kritischsten Punkte ist derzeit die herrschende Wohnungsnot.

Um all den Schwierigkeiten zu begegnen, ist aktive Konjunkturpolitik mehr denn je eben. So sollen durch die Heranziehung fremder Arbeitskräfte, die Zurückhaltung der nicht öffentlichen Arbeiten und anderes, ein gewisser Ausgleich geschaffen werden. Sollen finanzielle Rücklagen als interne Reserven für die nachfolgenden schlechten Jahre ermöglicht werden. Das private Unternehmen hat heute eine grosse Belastung zu bestehen. An ihm liegt es, die Berechnung seiner Existenz zu beweisen, indem es in Boom zu vermeiden trachtet, der unbedingt über eine Krise nach sich ziehen würde.

Nach dem mit grossem Applaus aufgenommenen Referat sprach der Direktor der freien Handelskammer über «Arten und Wege der Selbstbehauptung des Detailhandels», wobei er die Selbsthilfe des Detailhandels in den Vordergrund stellte.

Ein gemeinsames Essen vereinigte anschliessend die zahlreichen erschienenen Gewerbler zu einem gemütlichen Gedankenaustausch, der noch einigen kürzeren Ansprachen unterbrochen

HUMOR · RÄTSEL · SCHACH



«Warum hat dir deine Mutti einen rosa Flicken auf die Hose gesetzt?»

«Das ist kein Flicken, das bin ich!»



Bitte, ein Glas Wasser.



«Und du sagst immer, dass eine rote Ampel im Schlafzimmer nicht gut aussehen würde.»

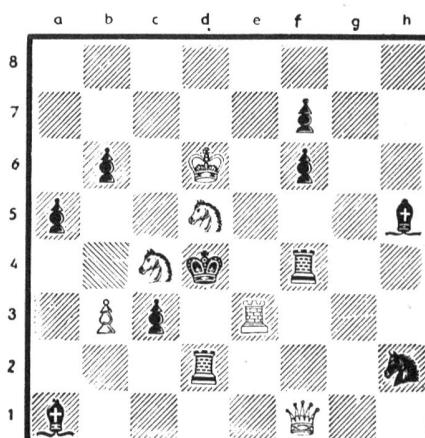


«Nanu, da sind ja gar keine Saiten darauf.»

«Ach, zum Lernen geht's schon, Grossvater!»

Aufgabe Nr. 1

Samuel Loyd (Cincinnati Gazette, 1859)



Matt in 3 Zügen

Eines der schönsten Probleme! Lösungen an Dr. H. Joss, Brunnmattstrasse 272, Bern.

Nachrichten: Am 11. und 12. Mai fand in Bern in den Räumen des Hotels Bristol ein zweirundiger Schachwettkampf zwischen den Vereinen Basel und Bern statt. Die Berner siegten mit 38 zu 30 Punkten.

Magisches Kreuzworträtsel

1	2	3	4	5
2	T	A	C	E
3	L	A	R	G
4	E	C	G	E
5	N	E	O	N

Waagrecht und senkrecht:
1 nordisches Wild. 2 Stockwerk. 3 Bezeichnung. 4 Landwirtschaftliche Tätigkeit. 5 Chem. Element.

Auflösung des Tier-Kreuzworträtsels der letzten Nummer:

Waagrecht: 1 Kap. 3 Gepard. 4a La. 5 Wolf. 7 Kost. 9 Fasan. 12 Igel. 15 Nashorn. 17 Loi. 19 Trauerspiel. 21 Art. 23 Pneu. 25 Ai. 27 Paviane. 30 Al. 31 Bison. 33 Nr. 34 Ne. 35 Es. Senkrecht: 1 Kalb. 2 Ara. 2a Pd. 4 Elefant. 6 L. S. 7 Kröte. 8 Sins. 8a TG. 10 Nar. 11 Thur. 13 Eli. 14 Löwen. 16 Saal. 18 Illusion. 20 ppp. 22 Hai. 24 Walross. 26 ia. 27 Panther. 28 N. B. 29 Eisbär. 32. Neger.

Bébé color

Das flüssige Auffärbemittel für sämtliche Gewebe!

Zum Auffärblichen verblasster, farbiger Bébewäsche sowie zum Neufärblichen weißer Stücke. Erzeugt zarte, leckende, licht- und gut waschbeständige Farblöne. Einladende Anwendung! Erhältlich in den Farben rosa, leichthellblau, braun, grün. Flasche Fr. 1.20.

Stauffer & Co.
DROGERIE UND FARBENFABRIK, SCHAUPLATZGASSE 7, BERN